

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 3 (1894)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Basel, den 10. März 1894.

Bâle, le 10 Mars 1894.

Erscheint Samstags.

N^o 10.

Paraissant le Samedi.

Abonnement:

Schweiz:
Fr. 5.— jährlich.
Fr. 3.— halbjährlich.
Ausland:
Unter Kreuzband
Fr. 7.50 (6 Mark) jährlich.
Deutschland,
Österreich und Italien:
Bei der Post abnommt:
Fr. 6.— (Mk. 4.—) jährlich.
Vereinsmitglieder
erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

20 Cts. per 1spaltige Petit-
zeile oder deren Raum.
Bei Wiederholungen
entsprechenden Rabatt.
Vereinsmitglieder
bezahlen die Hälfte.

Abonnements:

Pour la Suisse:
Fr. 5.— par an.
Fr. 3.— pour 6 mois.
Pour l'Étranger:
Envoi sous bande:
Fr. 7.50 par an.
Pour l'Allemagne,
l'Autriche et l'Italie.
Abonnement postal:
Fr. 6.— par an.
Les sociétaires reçoivent
l'organe gratuitement.

Annonces:

20 cts. pour la petite ligne
ou son espace.
Rébais en cas de répétition
de la même annonce.
Les sociétaires
payent moitié prix.

Hôtel-Revue

3. Jahrgang

3^{me} ANNEE

Organ und Eigentum

des

Schweizer Hotelier-Vereins.

Organe et Propriété

de la

Société Suisse des Hôteliars.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 23, Basel.
Telegramm-Adresse: „Hôtelrevue Basel.“

TÉLÉPHONE No. 1873.

Rédaction et Expédition: Rue des Etoiles No. 23, Bâle.
Adresse télégraphique: „Hôtelrevue Bâle.“



Todes-Anzeige.

Mit tiefem Bedauern erhalten wir die
Nachricht, dass unser Mitglied

Herr Hauptmann

Carl Schreiber-Huber

Mitbesitzer der Rigi-Hotels „Kulm“ und „Staffel“

Mittwoch den 7. März nach längerer Krank-
heit im Alter von 50 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben,
bitten wir Sie, dem Heimgegangenen ein
liebvolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:

J. Döpfner.

† **Karl Schreiber.**

Im „Luz. Tagbl.“ widmet ein Freund dem Ver-
storbenen einen Nachruf, dem wir Folgendes entnehmen:

Am 7. ds. früh starb im Alter von erst 50 Jahren
nach langwierigem, schwerem und, wie es sich im
Verlaufe der Krankheit herausstellte, jede Hoffnung
auf Genesung ausschliessendem Leiden Herr Karl
Schreiber-Huber, der älteste der Gebrüder Schreiber,
der Eigentümer der weltbekannten Gasthöfe auf
Rigi-Kulm und Rigi-Staffel. Karl Schreiber hatte
seit 20 Jahren speziell das Etablissement auf Kulm
geleitet und war von daher in weiten Kreisen unseres
Vaterlandes eine bekannte Persönlichkeit. In den-
jenigen Kreisen, in denen er sich bewegte und mit
welchen er verkehrte, genoss er überdies der allge-
meinsten Achtung, denn er war ein ebenso tüchtiger,
wie gewissenhafter und pünktlicher Geschäftsmann.

Als Hr. Schreiber von Arth, der Vater der Ge-
brüder Schreiber, im Jahre 1861 mit Tod abging,
hinterliess er seiner zahlreichen Familie das Hotel
und Pension Rigi-Staffel als hypotheckenfreies Eigen-
tum, „ledig und eigen“, wie ein Volksausdruck lautet.

Als zu Anfang der Siebzigerjahre das Zustande-
kommen der Vitznauer und der Arther Rigi-Bahn ge-
scheitert war, reifte in den HH. Schreiber der Ent-
schluss, die neue Situation auszunutzen und zum
Bau eines Hotels auf dem Kulm zu schreiten. Von
der Arther Unterallmeind-Korporation wurde ein Bau-
platz etwas unterhalb und westlich des Hotels Bürgi
um die Summe von nicht weniger als 200,000 Fr.
erworben. Der Bau des palastähnlichen „Hotels
Schreiber“ begann im Jahre 1872 und wurde im
Jahre 1874 zu Ende geführt; statt der vom Archi-
tekten berechneten Million kostete er 1,600,000 Fr.
Später entschlossen sich die HH. Schreiber, um einer
überbordenden, zu vielen ärgerlichen Auftritten füh-
renden Konkurrenz ein Ende zu machen, von den in
Aktionäre verwandelten Obligationären der verkrach-
ten „Regina Montium“ auch noch die beiden obern
Hotels, welche seinerzeit von der Familie Bürgi von
Arth gebaut und von ihr an die anonyme Aktien-
gesellschaft „Regina Montium“ verkauft worden waren,
anzukaufen, um sie als Dependancen ihres Haupt-
etablissemens zu verwerten. Auf diese Weise wurden
die Gebrüder Schreiber Eigentümer aller drei Gasthöfe
auf Kulm und der dazu gehörigen Nebengebäude.

Es ist unschwer zu erraten, dass sie sich damit
eine gewaltige Last aufluden. Der Liegenschafts-
besitz auf Kulm allein stieg auf gut 2 1/2 Millionen
an; dazu kam noch der Staffel. Alle vier Hotels
wurden als generelles Pfand für ein Obligationen-
Anleihen eingesetzt, das zu ziemlich onerosen Be-
dingungen hatte kontrahiert werden müssen; denn
dasselbe fiel gerade in die Zeit, wo nach der bekann-
ten Überspekulation, die sich nach dem deutsch-
französischen Krieg von 1870/71 eingestellt hatte, die
rückläufige Bewegung begann und die Krachperiode
anhub. Die Besorgung dieser ganzen Finanz-Ange-
legenheit ruhte auf den Schultern von Karl Schreiber
und sie war damit in gute, besorgte Hände gelegt.

Ein Muster von Ordnung war seine ganze Leitung
des Kulm-Hotels. Vom Morgen bis am Abend war
er überall zu sehen, wo gearbeitet wurde; mit pein-
licher Pünktlichkeit machte er seine Rundgänge;
überall sah er nach, das kleinste wie das grösste
behielt er stets im Auge. Hatte er einmal einen Be-
fehl erteilt, so verlangte er, dass derselbe pünktlich
ausgeführt werde, und duldete weder Nachlässigkeit
noch Widerspruch. Karl Schreiber kannte in dieser
Beziehung keinen Spass. Zu widerhandelnde gegen
seine Befehle, Trotz und Nachlässigkeit duldete er
nicht. Das hat mancher erfahren, der auf der Stelle
sein Bündel schnüren konnte. Fleissige, treue An-
gestellte dagegen hatten einen guten, freundlichen
Herrn an ihm; das beweist am besten der Stamm
alter Angestellter, der sich jeden Sommer wieder auf
dem Kulm zusammenfindet.

Ein grosses Etablissement von derart desjenigen
auf Kulm zu leiten, das sich an jedem schönen
Tage der Hochsaison füllt und wieder leert, ist ein
mühevolleres, aufregendes Geschäft. Wenn dabei nicht
die unbedingteste Ordnung und Pünktlichkeit in allen
Teilen, im Bureau wie in der Küche, im Speisesaal
und Restaurant wie in den Gesellschaftssälen und
Schlafzimmern, in der Küche wie im Vorratsmagazin
herrscht, so muss notwendig mitunter alles drüber
und drunter, vieles aber auch „unters Eis“ gehen,
wie man zu sagen pflegt. Karl Schreiber hatte eine
Kontrolle eingerichtet, die mit der Genauigkeit einer
Maschine arbeitete; kein Schoppen Wein kam aus
dem Keller, kein Stück Fleisch aus der Küche, kein
Nagel aus dem Materialmagazin, ohne dass aus der
Kontrolle dieser Abgang ersichtlich gewesen wäre.

Seit einer längeren Reihe von Jahren brachte Karl
Schreiber, der sich mit Fräulein Josefine Huber von
Wallenstadt verheiratet hatte, das Winterhalbjahr in
Luzern zu. Er ging selten in Gesellschaft, sondern
suchte mehr seine Erholung in Spaziergängen an der
Seite seiner Gattin, die seine treue, unzertrennliche
Begleiterin in guten und gesunden, wie seine liebe-
volle, unermüdliche Pflegerin in kranken Tagen war.
Obwohl jedermann in Luzern Herrn Karl Schreiber
kannte, dessen kernhaftes, gesundes Aussehen ein
hohes Alter zu versprechen schien, so hatte er in-
folge seines zurückgezogenen Lebens doch nur wenig
nähere Bekannte.

Nun ist er ins Grab gesunken, der wackere Mann
mit dem goldenen Herzen; der Tod hat mit seiner
Sense ein Leben niedergemäht, das von jeher der
Arbeit und schwerlastender Pflicht gewidmet war.
Des allmächtigen Gottes Friede sei mit ihm.

Schweizerische Weinkultur im Ausland.

(Eingesandt.)

Bis vor einigen Jahren führte Frankreich die un-
bestrittene Herrschaft in der Weinproduktion. Die
Erzeugnisse dieses reichen Landes waren in allen
Zonen bekannt und geschätzt. Kein Festessen, keine
reich besetzte Tafel, in welchem Erdteil es sei, galt
als etwas vollkommenes ohne Repräsentanten fran-
zösischen Gewächses. Da schlich sich nach und

nach die Phylloxera, jener furchtbare Rebenfeind ein,
und hauste lange Zeit im Verborgenen. Als sie
schliesslich erkannt und die Defensive gegen die
winzig kleine Grossmacht ergriffen und organisiert
wurde, da war es meistens zu spät; der Schaden
war vollständig und meilenweit standen die Reb-
berge nackt und kahl. Doch man wusste sich zu
helfen. Die französischen Emissäre hatten bald in
Spanien und Italien Weinprodukte gefunden, die in
angemessener Proportion mit einheimischen fran-
zösischen Weinen gemischt, — die sog. Coupage, eine
Kunst, die auch erlernt sein will —, jahrelang das
Ausland unter klingendem Namen versorgte. Schliess-
lich griff man noch zu andern Hilfsmitteln, worunter
der sog. Vin de seconde cuvée, das am wenigsten
zu tadelnde Verfahren ist.

Mit dem Niedergang der französischen Weinpro-
duktion entstanden in anderen Ländern, deren Klima
eine wahrscheinliche Rendite versprach, zuerst ver-
einzelte, dann immer mehr ausgedehnte Anbau-Ver-
suche mit Reben, um auf diese Weise den europäi-
schen Ausfall zu decken. So entstanden die Pflan-
zungen in Griechenland, in der Cap-Colonie, in
Australien und Nord-Amerika, deren Erzeugnisse nur
einen Fehler hatten, nämlich für unsern Geschmack
nicht mundgerecht zu sein. Um in dieser Richtung
einen Fortschritt zu erzielen, wurden zuerst in
Algerien, wohin die Rebenkultur nach dem deutsch-
französischen Krieg durch ausgewanderte Elsässer
gebracht wurde, Versuche mit europäischen Steck-
lingen gemacht. Gegenwärtig sind dort mehrere
ausgedehnte Rebenanlagen, von Schweizern angelegt
und nach einheimischer Art kultiviert, in Betrieb.

In Nordamerika war es der Staat Californien,
dessen Boden kein Gold mehr abzugewinnen ist, aus
dem aber des Menschen Fleiss und Arbeit besseres
als schnödes Metall hervorgebracht hat. Auch hier
sind es unsere Landsleute gewesen, welche bahn-
brechend vorgegangen sind. Ein Waadtländer aus
Avenches, hat in Los Amigos (Cal.) einen Rebberg
gegründet, in welchem nur direkt aus Europa im-
portierte Stecklinge zur Verwendung kamen. Die
Resultate übertrafen die kühnsten Erwartungen des
Unternehmers. Die Gewächse der Gironde, der Bour-
gogne und der Champagne liefern, in Californien ge-
zogen, einen Wein, welcher demjenigen des Stamm-
landes nicht nur gleichkommt, sondern ihn in manchen
Beziehungen übertrifft, so zwar, dass er bereits seinen
Weg nach Frankreich gefunden hat.

Unser Landsmann hat sich jedoch nicht allein an
französische Sorten gehalten. Er kultiviert mit dem
nämlichen Erfolg Riesling vom Rhein und der Mosel,
Porto und Xeres, Malaga und Muskat aus Spanien
und Portugal, Zinfandel aus Ungarn u. A. m. Die
meisten dieser Weine sind im Kantonslaboratorium
in Lausanne untersucht worden. Der Alkoholgehalt
entspricht demjenigen der europäischen Mutterweine,
für die französischen Sorten z. B. 12—12 1/2 % Alkohol,
Hr. Seiler, der waadtländer Kantonschemiker, schliesst
sein Gutachten mit folgenden Worten: „Diese Pro-
dukte sind Naturweine und besitzen ein Aroma und
eine Qualität, welche man nur in besten einheimischen
Sorten wiederfindet.“



Interlaken. Die rechtsufrigen Thunersee-Ge-
meinden erheben in einer Eingabe an das schweiz.
Eisenbahndepartement Protest gegen die von der
Berner Regierung befürwortete Absicht, die Züge der
Thunerseebahn und der Centralbahn im Sommer-
fahrplan nicht mehr auf die Schiffscurse warten
zu lassen, wodurch der Fremdenverkehr des rechten
Ufers grosse Einbusse erleiden würde.

Monte Generoso-Bahn. Die Obligationäre der Monte Generoso-Bahn erhalten aus der Konkursmasse eine Dividende von circa 42 Prozent.

Luzern. Im Laufe dieses Sommers wird, wie das „Luz. Tagbl.“ meldet, Hr. Dr. Lunn aus England wieder verschiedene Konferenzen in Grindelwald veranstalten und damit Ausflüge nach der Central-schweiz, den italienischen Seen etc. verbinden.

Von seinen Konferenzen ist namentlich die fünfte Abteilung von schweizerischem Interesse, indem dieselbe Vorlesungen über die geschichtliche Entwicklung der Schweiz und ihrer demokratischen Institutionen umfassen wird. Diese Abteilung wird sich mit einer grösseren Besucherzahl Mitte September mehrere Tage in Luzern aufhalten und von da aus die geschichtlich denkwürdigen Punkte der Central-schweiz, Rütli, Sempach, Morgarten etc. besuchen.

Projektierte Tunnel unter der Nawa. Das Ministerium der Verkehrsanstalten beschäftigt sich zur Zeit, wie berichtet wird, mit der Frage der Herstellung eines Tunnels unter dem Neuwald. Wie es scheint, soll der Tunnel recht namhafte Grössenverhältnisse erhalten, da derselbe die Bestimmung haben soll, aufzunehmen: die elektrischen Kabel für alle hierher gehörigen Zwecke, den Fussgänger-verkehr, den Fuhrwerkverkehr und endlich die Pferdebahnschienenstränge. Dementsprechend wird projektiert, dem Tunnel einen Durchmesser von 13 m zu geben. Die Länge wird 185 m betragen und sollen die Herstellungskosten auf ungefähr 3 Millionen Rubel veranschlagt sein.

Coupé-Betten in Italien. Eine sehr schätzenswerte Einrichtung hat die Adriatische Eisenbahngesellschaft durch Einstellung von sogenannten „Coupés lits“ auf der Strecke Bologna-Brindisi und zurück getroffen. Die Coupés lits verkehren wöchentlich einmal und zwar jeden Freitag abend 7 Uhr ab Bologna zum direkten Anschluss an die Alexandrien-Dampfer des österreichischen Lloyd und jeden Sonntag abend ab Brindisi. Diese Wagen sind in der Mitte durch einen Gang in zwei Teile geteilt und enthalten auf jeder Seite 3 Plätze zum Schlafen, jedoch ohne Betten; im ganzen also nur 6 Plätze. Jeder Platz kostet von Bologna nach Brindisi 24 Lire. Ein derartiger Wagen wird auch jeden Tag eingestellt, sobald 2—3 Plätze 5—6 Stunden vorausbestellt werden.

Vergnügungszüge. Für den Sommer 1894 hat die französische Ostbahn folgende Vergnügungszüge von Paris in Aussicht genommen:

1. Von Paris nach Belfort und Petit-Croix: Hinfahrt: Donnerstag 22. März (Ostern), Donnerstag 10.

Mai (Pfingsten), Sonntag 12. August (Maria Himmelfahrt) und Donnerstag 13. September. Rückfahrt: Mittwoch 28. März, Mittwoch 16. Mai, Samstag 18. August und Mittwoch 19. September.

2. Von Paris nach Luzern: Hinfahrt Dienstag 31. Juli und Donnerstag 30. August. Die Gültigkeitsdauer dieser Billets beträgt 10 Tage. Die Rückfahrt nach Paris erfolgt mit den fahrplanmässigen Zügen und muss bis Freitag 10. August bzw. Sonntag 9. September um Mitternacht beendet sein.

Eine Gesellschaftsradreise, die sechste nach Europa, wird auf diesem Gebiete bekannte Unternehmer Frank Elwell, Portland Me., in diesem Jahre wieder entrichten. Das Programm ist folgendes: Anfang Juni Abfahrt in New-York, Landung in Europa in Boulogne-sur-mer; Paris, über Langres und Besançon nach Bern, Thun, Interlaken, Brünigpass, Luzern, Zug, Zürich und Rheinfall. Eine Woche wird im Schwarzwald verbracht. Von Strassburg, Baden-Baden, durch die Rheinpfalz gehts nach Weissenburg, Kaiserslautern, Oberstein, Kreuznach, Bingen. Folgt natürlich der Rhein und dann Holland — für Radfahrer ein unübertreffliches Terrain. In Rotterdam geht die Gesellschaft auseinander: London, Paris, Berlin, besonders aber Antwerpen mit seiner Ausstellung können ganz nach Belieben besichtigt werden. Im Mittel werden 35 Meilen täglich gefahren. In den Städten teilt sich die Gesellschaft passend in Gruppen, deren jede ihren Weg nach beliebigem Gemächlichkeit oder Schnelligkeit folgt; zur Mahlzeit trifft man sich wieder. — Der Unternehmer fährt selber mit. Die Gesamtkosten der Reise sollen 330 Dollar sein, darin sind eingeschlossen: Hin- und Rückreise I. Klasse-Kajüte, der Transport der Koffer und feinste Gasthofverpflegung für 50 Tage am Lande.

Kunstnotiz.

Die Firma Müller & Cie. in Aarau hat durch einen ihrer bewährtesten vaterländischen Kunstmalers das Portrait des *Generals Herzog*, denselben zu Pferde darstellend, malen lassen.

Dieses Bild des verstorbenen Patrioten ist bereits in hochfeiner chromolithographischer Ausführung begriffen und wird nach dessen Vollendung eine hübsche Zimmerzierde bilden für jeden Schweizer in Heimat und Fremde, namentlich aber auch allen jenen, die unseren verehrten General und Waffenhelfer der Artillerie im Leben gekannt, oder ihm nahe gestanden haben.

Das Erscheinen des Kunstblattes wird rechtzeitig bekannt gegeben. Subscriptionspreis Fr. 3, nach Erscheinen Fr. 3. 50.

Kleine Chronik.

Gersau. „Hôtel und Pension Müller“ ist seit 1. März wieder eröffnet.

Bern. Die Direktion des Rosenlaubad übernimmt mit nächster Saison Herr Fritz Vogel von Bern.

Luzern. Der Pächter des Kurhauses hat kein Wirtschafspatent mehr nachgesucht. Demnach bleibt der Kur-saal geschlossen.

Davos. (Mitget.) Herr W. J. Holsboer vom Kurhaus Davos wurde in den Verwaltungsrat des „Hôtel Belvédère“ daselbst gewählt.

Wallis. Das „Hôtel Gletschhorn“ in Simplon ist infolge Ablebens des Besitzers Herrn Theiler, an dessen Schwieger-sohn, Herrn A. Wagener in Brig, übergegangen.

Basel. Laut den Zusammenstellungen des Polizeidepartements haben während des verlossenen Monats Februar in den Gasthöfen Basels 8177 Fremde genächtigt. (Februar 1893: 8193.)

Meiringen. Die Dorfgemeindeversammlung von Meiringen beschloss, die geforderte Garantie von 1350 Fr. behufs Erstellung eines Telephonnetzes daselbst zu übernehmen.

Brides-les-Bains. M. Alexandre Deville, propriétaire des établissements thermaux de Brides-les-Bains et Salins-Moitières, vient de céder ces établissements à une société lyonnaise.

Interlaken. Das „Grand Hôtel des Alpes“ in Interlaken ist für kommende Saison von Herrn Liechti, bisheriger Restaurateur im Berner Gesellschaftshaus, übernommen. Herr Liechti war früher während einer Reihe von Jahren Oberkellner im „Hôtel Pfister“ in Bern.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 17. bis 23. Februar 1894: Deutsche 705, Engländer 504, Schweizer 244, Holländer 121, Franzosen und Belgier 208, Amerikaner 39, Russen 85, Diverse 81. Summa 1987. Davon waren Passanten 61.

Die Saison an der Riviera ist in vollem Gange und scheint nach allen Mitteilungen, die bis heute vorliegen, zu einer guten sich zu gestalten. Die Ankunft verschiedener hoher und höchster Persönlichkeiten gibt den Impuls und zieht das Gros der feinen Welt nach sich. In Mentone, im „Hôtel Cap Martin“ weit gegenwärtig das österreichische Kaiserpaar. In Cannes trifft dieser Tage der Prinz von Wales ein. Die indische Fürstin Gaikwar von Baroda hält sich ebenfalls dort auf und wird in nächster Zeit mit ihrem Gemahl in Pallanza zusammen-treffen. In Nizza, dem Hauptstammplatz der Fremden-welt, folgen sich Blumen-Corso, Regatten, Bälle, Theater-Gallavorstellungen etc. in reicher Abwechslung. Nach den „Swiss & Nice Times“, welchen wir diese Nachrichten entnehmen, zeigt sich gegenwärtig ein ganz gewaltiges Anwachsen im Reisendenverkehr zwischen New-York und Europa, was eine gute Sommersaison in Aussicht stellt; alle Dampfer des „Norddeutschen Lloyd“, welche in Genua anfahren, sind bis zum letzten Platz voll besetzt.

Wegen Inseraten-Andrang in letzter Stunde mussten sowohl der deutsche wie auch der französische Leitartikel verschoben werden.

Foulard-Seide

— bedruckte — Fracs. 1. 50 Cts. per Meter

bis Fracs. 6.55 (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe v. 65 Cts. bis Fracs. 22.80 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Fracs. 2.10—20.50
Seiden-Crenadines	„ „ 1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„ „ 2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„ „ —.65—20.50
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.65—77.50
Seiden-Plüsch	„ „ 1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	„ „ —.65 4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„ „ 3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.	219

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

On cherche un Maitre d'hôtel ou Directeur

pouvant disposer de 50 à 100,000 francs et qui s'intéresserait à la création d'un hôtel de 1^{er} rang, dans une des principales villes de la Suisse, pour lequel on possède déjà une concession gratuite de terrain d'environ 2 hectares, dans une situation splendide à 4 minutes de la gare. — S'adresser par lettres sous initiales H. 487 R. à l'administration de ce journal. [487]

Stelle-Gesuch:

Eine 25 jährige Tochter aus guter Familie deutsch und französisch sprechend, bis anhin in einem Bleicherei-Etablissement als Buchhalterin und teilweise Geschäftsführerin tätig, sucht Stelle in einem Hotel oder kleinerem Geschäftshause als Buchhalterin oder Verwalterin der Lingerie. Eintritt sofort. — Referenzen. 472
Offerten unter Chiffre H 472 R befördert die Exped.

Zu vermieten event. zu verkaufen:

In einem vielfrequentierte Sommer- und Winter-Kurort eine Villa in bester Lage. 20 Fremdenbetten. Anfragen gefl. sub H. 475 R. an die Expedition dieses Blattes.

Ein Jüngling

17 Jahre alt, der deutschen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, sowie Vorkenntnisse der franz. Sprache, wünscht in einem guten Hotel der franz. Schweiz Stelle als Kellnerlehrling. Photographie z. Einsicht. 473
L. Ferrari, Coiffeur, Solothurn.

Etagen-Gouvernante.

Eine Tochter aus guter Familie, 27 Jahre alt, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, wünscht Stelle als Etagen-Gouvernante. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter Chiffre H 464 R an die Exped. d. Bl. 464

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona b. Hamburg versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 70 ct. u. 1 fr. das Pfund, vorzüglich gute Sorte 1 fr. 50 ct. prima Halbdaunen nur 2 fr. u. 2 fr. 50 ct. prima Ganzdaunen nur 3 fr. 4 fr. Verpackung zum Kostenpreis. Bei Abnahme von 25 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst. [441]

Speise- und Weinkarten in geschmackvoller Ausführung liefert prompt und billig Schweiz. Verlags-Druckerei, Basel.

BILLARDS

F. MORGENTHAUER, Fabrikant in BERN

Telephon. Permanente Ausstellung Telephon.

von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000

von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700

Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Bezugsbüchern.

Illustrirte Kataloge, alle näheren Details enthaltend, gratis u. franco.

Reparaturen. — Einricht. — Reparaturen.

Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 188

Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.

Unbedingt

einzig

bewährt sich die Methode zur Vertilgung der Wanzen, Küchen- und Hauskäfer, Mäuse etc.

Unterzeichneter empfiehlt sich für Uebernahme obiger Arbeit und garantiert schriftlich für jahrelangen, radikalen Erfolg, besonders für Wanzen. Dabei ist zu beachten, dass die Arbeit fast gar keine Störung verursacht und die Lokalitäten sofort wieder benützt werden können. Dieses Mittel übertrifft das sogenannte Zacherlin in der Wirksamkeit 10 mal, und behält diese gleiche Wirkung bei. [485]

A. Egli, Chemiker

Untere Kreuzstrasse 24, Riesbach-Zürich.



Vins fins de Neuchâtel SAMUEL CHATENAY

Propriétaire à Neuchâtel 359
Médailles de 1^{re} ordre aux Expositions.
Marque admise dans tous les bons hôtels suisses.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.

CHRISTOFLE & C^{IE}
PARIS * KARLSRUHE.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte. Alles auf Weiss-Metall versilbert.

Anerkannt bestes Fabrikat für Hotelgebrauch
Christofle-Bestecke.

Unsere Fabrikate sind zu Fabrikpreisen zu beziehen durch unsere Vertreter:
G. KIEFER & C^{IE} IN BASEL.
Man verlange auch dort unsere illustrierten Preislisten.

Ing. Augusto Stigler
Hydraulische Personen-Aufzüge
700 Anlagen in Europa, 28 Anlagen in der Schweiz.

**Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.**
Alleinvertretung:
Geo. F. Ramel,
Maschinen-Ingenieur,
Seefeld 41, ZÜRICH.
Prima Referenzen.
Ausarbeitung von Projekten und
Kostenvoranschlägen gratis.
System der Personenaufzüge für be-
stehende und Neubauten. 278

CORNAZ FRÈRES & C^{IE}
LAUSANNE
MAISON FONDÉE EN 1770
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
SPÉCIALITÉ DE
VINS FINS VAUDOIS
Seuls concessionnaires du vin d'Yverne „Clos du rocher“
Médaille d'or à Paris 1889. 38

Kochlehrlings-Stelle gesucht
für meinen Sohn Hans. Eintritt 15. April künft. Bedingungen gefl.
direkt an
Friedrich Beff, Vater, in Aarburg
Schlegel- und Korbflaschen-Fabrik. 484]

B. Bohrmann Nachfolger
FRANKFURT a. M.
Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.
Gegründet 1865.
Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.
Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.
Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.
Löffel, Gabeln, Saucières,
Messer, SOUPIÈRES,
Thee- und Café- Huiliers,
Service, Plateaux,
PLATTEN. Brodkörbe etc.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen
(gegründet 1842)

Pilsner Bier.

SCHUTZMARKE

Flaschenbier-Dépôt: **CARL GOSSWEILER**
Burgerstrasse 15, LUZERN.

Das Bier aus dem Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen, gegründet 1842, ist dasjenige Bier, auf dessen Güte, Reinheit und Schmackhaftigkeit einzig und allein der Wulst des Pilsner Bieres beruht und sind die Interessenten gebeten, genau auf die Schutzmarke zu achten und dieses Bier nicht mit andern Erzeugnissen zu verwechseln. 30

Süd-Weine
garantiert naturrein per 100 Liter
Barletta, Couperweine Fr. 30.—
Südtal. Rotwein, kräftig „ 29.50
Toscaner rot feinst. Tischwein „ 29.—
Spanischer Rotwein, extrafein „ 32.50
Sicilianer Weisswein, hochfein „ 37.—
Spanischer Weisswein, Waadt. ähnl. 30.—
Süssweine: Oporto, Grenache,
Malaga dunkel und rotgoldnen per
Liter Fr. —.91. (798Q)
Referenzen u. Zeugnisse stehen
auf Wunsch gerne zu Diensten.
J. Winiger, Boswyl (Aarg.).

Tapeten
in allen Genres; beste Auswahl
zu den bekannt billigen Preisen.
Fensterstoren in schöner
Auswahl! Damast (waschbar) für
Tischtücher etc. Bodenteppiche,
Linoleum etc. 486
Angelegentlich empfiehlt sich
Telephon. **Grüter-Kaus,**
Hirschmattstrasse, Luzern.

Ein rechtschaffener Jüngling, 15
Jahre alt, intelligent, beider
Sprachen mächtig, wünscht im
Frühjahr Aufnahme als
Koch-Lehrling.
Gefl. Offerten erbeten an A. Heim,
Nyon (Kanton Waadt). 477

Heizerstelle-Gesuch.
Ein Jüngling von 19 Jahren,
dato als Brennmeister angestellt,
beider Sprachen mächtig und mit
der Maschinerie vertraut, sucht
Saisonstelle als Heizer in einem
Kurhotel oder Badetablisement.
Eintritt 1. Mai oder später. Gefl.
Offerten unter Chiffre R. 350 H.
poste rest. Lohn, Kt. Solothurn. 482

Un jeune homme désirerait
entrer comme
Apprenti-Cuisinier
dans un bon hôtel.
Adresser les conditions à Mr.
Charles Dessemontet, Yverdon.

Eine junge Tochter
aus guter Familie, beider Sprachen
mächtig, sucht auf kommende
Saison Stelle als
Volontärin
in ein gutes Hotel oder in eine
Fremdenpension.
Offerten unter Chiffre H 483 R.
an die Expedition d. Bl. 483

Gesucht:
Ein junger Mann, der deutschen,
französischen und italienischen
Sprache mächtig, sucht Stelle in
einem Hotel. Würde auch eine
Aushilfsstelle annehmen. Gefl.
Offerten unter Chiffre F. 1136 an
Rudolf Mosse, Zürich. 478]M9020

Junge Schweizerin, spricht und
schreibt geläufig deutsch, franz.
und englisch, sucht
Bureau-Stelle
in einem Hotel. Adresse bei der
Expedition des Blattes. 467

HOTEL DE L'EUROPE. FREIBURG i. B.

Neues mit allem Comfort ausgestattetes Haus I. Ranges,
in der Nähe des Hauptbahnhofs. Schöne freie Lage
mit Garten und Promenaden. Glasverdeckte und offene
Terrasse. Elegante Appartements und einzelne Zimmer.
Neueste sanitäre Einrichtungen. Bäder auf Bleich-
bleistriches Licht und Niederdruck-Dampfbildung in
allen Zimmern.
Es empfiehlt sich besung.
der Besitzer: **Friedrich Harter.** 635

**Zu verkaufen oder zu vermieten auf
kommende Saison**
(Anfang März oder April)
Eine kleinere schöne Villa in einem berühmten Kurorte am Vier-
waldstättersee, inmitten grüner Triften, reiner Alpenluft, mit prächtiger
Aussicht auf die idyllische Ortschaft, den klaren See und die prächtigen
Alpen. Ganz solider Bau, nettes Gärtchen. Komfortable Ausstattung,
allen Ansprüchen genügend. Entfernung vom Landungsplatz 15 Min.
Günstige Bedingungen.
Näheres bei **Andreas Camenzind-Stöckli**, Besitzer, in Gersau.

An einem sehr besuchten Kurort der Riviera wird
ein besteingeführtes
HOTEL
abgegeben. Man wende sich an den Beauftragten:
Hotel Victoria, Nervi.
Vermittler ausgeschlossen! 454

Société de Conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.
Usines à Saxon (Valais). 458
Bureaux et entrepôts commerciaux à Vevey (Vaud).
Les Conserves de primeurs du Valais sont les seules
qui puissent rivaliser avec les produits français.
Leur délicatesse et leur finesse de goût les font
préférer à tout ce qui se fait de semblable.
Les asperges, petits pois très fins, haricots et fruits
au sirop sont particulièrement recommandés.
Les confitures et gelées stérilisées, absent de tout
germe de fermentation, se gardent beaucoup plus long-
temps que les autres.
—+ Demander le prix-courant. +—

Diplôme de 1^{re} Classe à l'Exposition
Culinare, Zurich 1885.
Médaille à l'Exposition d'Agriculture,
Neuchâtel 1887.
GRANDE MEDAILLE D'ARGENT
à l'Exposition Nationale, Zurich 1883.
**VINS DE NEUCHÂTEL
& CORTAILLOD
ED. VIELLE**
Propriétaire et Négociant
à Neuchâtel - Suisse
MAISON A DIJON (Côte d'Or)
Entrepôt & Agence:
CHAMPAGNE PIPER HEIDSIECK
Produits authentiques
de la
GRANDE CHARTREUSE

VINS DE BOURGOGNE
et
BEAUJOLAIS
Ancienne maison
V^{ve} JOSEPH FONTAGNY
Ed. Vielle & C^{ie}
SUCCESSIONS
(Côte d'Or) DIJON (Côte d'Or)

On cherche un **Maitre d'hôtel**
qui prendrait location
pour 1895 et les an-
nées suivantes un
hôtel de montagne de 50 à 60 cham-
bres qui se construit à une altitude de 1800
à 1900 m. dans le Val Ferret (Valais), très
fréquenté par les touristes à proximité des
glaciers de Mont-Dolent, d'Argentière, etc.
Les propriétaires ont le monopole pour l'ex-
ploitation de sources d'eau bicarbonatée. —
S'adr. à **LÉON GIROD** à Fribourg. [488

Wir empfehlen der Tit. Geschäftswelt
unsere aufs vorzüglichste eingerichtete
KUNSTANSTALT
bestens

Originalle
Entwürfe für
Plakate,
Cliches etc.
Werden in
kürzester Frist
von erster
Kunstlerhand
gefertigt.

**Art Institut
ORELL FÜSSL
ZÜRICH.**

Kosten-
voranschläge
werden
promptestens
erledigt.
Bureaustunden
von Morgens 8
bis Abends 7
ununterbrochen.

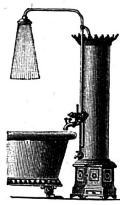
Allen Aufträgen
von der einfachsten Visitenkarte
bis zum kunstvollsten Landschaftsplakat
wird die grösste Aufmerksamkeit gewidmet.

Conzetti & Co., Chur & Poschiavo
vorm. Schmid & Conzetti
Gegründet 1834
Sassella, Grumello, Inferno, flaschenreif
à Fr. 150—200 per Hectoliter. 427
Montagna, alt, Fr. 100—140 per Hectoliter.
Guter Veltliner, von Fr. 50.— an per Hectoliter.

Permanente Ausstellung
ZÜRICH Stadelhofen 8, Gôthestrasse ZÜRICH



schweiz. Spezialfabrik
von
completen englischen
und
amerikanischen
Closet-, Pissoir-, Toiletten-,
Küchen-, Bade-Einrichtungen u.
Apparaten etc.
Installation ganzer Hotels, Anstalten etc.
Prima Referenzen. Prospekte gratis.



G. HELBLING & Co., Küssnacht a. Zürichsee.

Pour la création d'un **CASINO** (Kursaal) dans une station balnéaire de la Bohême, fréquentée annuellement par 16,000 baigneurs et 40,000 visiteurs, situation splendide, on cherche un **Directeur intéressé** pouvant disposer d'environ Fr. 50,000.— La municipalité offre environ Fr. 20,000 de subvention par an. S'adresser à LÉON GIROD à Fribourg. [489]

Martel-Falck, St. Gallen
Vertreter von
Robert Schlumberger in Vöslau
Hauptbesitzer des Vöslauer Weingebirges
und
Alleiniger Eigentümer der Besitzung Goldeck
für die weltberühmten **Vöslauerweine**
und
Josef Falck in Mainz
Weingrosshandlung
für **Rhein- und Moselweine.**
Preisverzeichnis und Muster gerne zu Diensten. 451

Hotel-Verkauf.
Wegen Todesfall wird das
Hotel Scholl in Ragaz
welches ganz neu renoviert, mit 30 Fremdenzimmern, nebst 40 Fremden- und 12 Gesindebetten, Grosse Restaurationslokalitäten, Elektrisches Licht, Extra Waschhaus und Stallung nebst 1 Stück Wiesenland, Omnibus und Pferd, für 170,000 Fr. bei einer Anzahlung von 40,000 Fr. **sofort verkauft.** — Reflektanten belieben sich an Herrn **Carl Dittelbach in Hildburghausen**, in Thüringen zu wenden. 456 (H 598 Q)

Flaschen-Korkmaschinen
Spühl-, Full- Verkapselungs-
Apparate etc. neuester bestbewährter
Construction, Schlauch-Geschirre,
Circular-Pumpen, sowie sämtliche
Kellerei-Geräthe. 170
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.
F. C. Michel, Frankfurt a. M.

Schweiz - England
über
OSTENDE-DOVER
Billigste schnelle Route.
Drei Abfahrten täglich.
Seefahrt: 3 Stunden.
Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.

PERMANENTE AUSSTELLUNG
AUSFÜHRUNG FEINSTER SCULPTUREN
Export in alle Länder.
ETABLISSEMENT 1898
GRABMONUMENTE
ANFERTIGUNG ALLER ARBEITEN
in Marmor, Granit & Syenit.
LOUIS WETHLI
BILDHAUER
ZELTWEG, ZÜRICH

Gesucht
Hotel-Sekretär.
Für April oder Mai wird ein der vier Hauptsprachen mächtiger und im Hotelfach bewandelter Sekretär für ein Hotel in Oberitalien gesucht. Jahresstelle. 465
Offerten sind unter Chiffre H 465 R an die Exped. der „Hotel-Revue“ zu richten.

★
SWISS CHAMPAGNE
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL
Se trouve dans tous les bons
Hotels Suisses.

Junger, diplomirter Arzt,
Dr. med.,
beider Sprachen mächtig, wünscht
für die Saison 468
Curarztstelle.
Offerten unter Chiffre H 468 R an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht.
In ein Hotel 2. Ranges, einer Kantonshauptstadt der Ostschweiz, könnte eine anständige, gebildete Tochter aus achtbarer Familie aus der Ost- oder Westschweiz als Volontärin oder Lehrtochter eintreten, um sich im Serviren und in der Lingerie auszubilden. Eintritt so bald als möglich. 469
Offerten unter Chiffre H 469 R an die Exped. dieses Blattes.

Sekretär-Volontär.
Junger Mann, 24 Jahre alt, mit den Bureau-Arbeiten vertraut, deutsch, französisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle als Volontär auf ein Hotel-Bureau. Gute Zeugnisse zu Diensten. Off. unter Chiffre H 468 R an die Exped. dieses Blattes. 463

Masseur,
32 Jahre alt (Schweizer), gross und kräftig, sehr tüchtig in der Massage, Elektrizität und schwedischen Heilgymnastik, spricht deutsch, französisch und spanisch, sucht irgend eine seinen Fähigkeiten entsprechende Beschäftigung, in Kurort oder Heilanstalt. Die besten Referenzen. Gefl. Off. an **A. Frey, Schönggstrasse Nr. 6, Zürich.**

Carl Pfaltz, Basel
Spezialität: Südweine
Madeira
Sherry
Portwein
Malaga
Marsala
Capweine, Cognac
in grösster Auswahl.
Versandt in Flaschen und Gebinden,
zu billigsten Preisen. 337

Habana-Cigarren-Import
MAX OETTINGER
BASEL
ZÜRICH ST. LUDWIG
76 Bahnhofstrasse 76 (Elsass)

A remettre vis-à-vis de la gare à Nice
Un excellent petit Hôtel.
Capital nécessaire 15 à 18,000 francs.
S'adresser sous initiales **H 479 R** à l'Administration du Journal. [479]

Zu vermieten Saison 1894.
Hotel und Pension „Bellevue“ Luzern.
Prachtvoller Neubau in schönster und bester Lage!
Prima Referenzen erforderlich. [480]
Blasius Muth, Propriétaire.

Bureau de Placement Central

de la Société Suisse des Hôteliers.

Rue des Etoiles No. 23

Bâle

Emplois vacants:

Bâle

Rue des Etoiles No. 23

Bâle

On demande	Langues				Lieu	Entrée
	all.	frs.	angl.	ital.		
1 conducteur	"	"	"	"	Suisse	Mai
1 barmaid	"	"	"	"	Allemagne	Avril
1 apprenti-sommelier	"	"	"	"	Alsace	de suite
2 secrétaires	"	"	"	"	Suisse - Italie	Mars - Mai
1 contrôleuse	"	"	"	"	Suisse	Mars
7 cuisiniers de café	"	"	"	"	Suisse	de suite, Mars, Juin
4 I. cuisiniers	"	"	"	"	Suisse	Février - Juin
2 I. repasseuses	"	"	"	"	Italie	Avril
4 I. lingères	"	"	"	"	Suisse - France	Avril - Mai
2 I. cavistes	"	"	"	"	Suisse	Avril
2-4 filles de salle	"	"	"	"	Suisse	Avril
2 gouvernantes	"	"	"	"	Suisse	de suite et Juin
portiers d'étage	"	"	"	"	Suisse - Italie	de suite
2 filles de chambre	"	"	"	"	Italie	de suite
11 chefs de cuisine	"	"	"	"	Suisse	Mai
5 cuisiniers	"	"	"	"	Suisse	Avril - Mai
2 sauciers	"	"	"	"	Suisse	de suite
3 repasseuses	"	"	"	"	Suisse	Mai
2 jardiniers	"	"	"	"	Suisse	Avril - Mai
4 concierges-conducteurs	"	"	"	"	Suisse	de suite - Mai
2 secrétaires	"	"	"	"	Suisse	Avril et Mai
2 secrétaires-volontaires	"	"	"	"	Suisse	Mai
1 I. repasseuse	"	"	"	"	Suisse	Mai
3 I. aides de cuisine	"	"	"	"	Suisse	15 Mai
1 gouvernante d'office	"	"	"	"	Suisse	Février
7 sommeliers de salle	"	"	"	"	Suisse	Février
1 sommelier	"	"	"	"	Suisse	de suite ou en Mai
5 sommeliers de chambre	"	"	"	"	Suisse	Avril
3 sommeliers de rest.	"	"	"	"	Suisse	15 Juin
1 casseroier	"	"	"	"	Suisse	1 Mai
2 sommeliers de rest.	"	"	"	"	Suisse	3 Mai
1 baigneuse	"	"	"	"	Suisse	de suite
1 I. sommelier-secrétaire	"	"	"	"	Suisse	Avril
1 docteur	"	"	"	"	Suisse	Avril
1 entrepreneur-légumier	"	"	"	"	Suisse	Mai
1 apprenti-sommelier	"	"	"	"	Suisse	15 Février
garçons de cave	"	"	"	"	Suisse	Mai
3 dames de buffet	"	"	"	"	Suisse	de suite
3 I. sommeliers	"	"	"	"	Suisse	de suite
2 sauciers	"	"	"	"	Suisse	Avril et Mai
10 rôtisseurs	"	"	"	"	Suisse	Mai
1 sommièrè	"	"	"	"	Suisse	de suite
1 liftier	"	"	"	"	Suisse	de suite
1 pâtissier	"	"	"	"	Suisse	de suite
1 sommièrè de courrier	"	"	"	"	Suisse	de suite

Personnel inscrit:						
Personnel	Age	Langues				Entrée
		all.	frs.	angl.	ital.	
2 gouvernantes	39	"	"	"	"	de suite
4 directeurs	26-37	"	"	"	"	de suite
6 concierges	28-45	"	"	"	"	de suite ou plus tard
5 gouvernantes d'office	25-35	"	"	"	"	"
1 secrétaire-femme	22	"	"	"	"	"
11 chefs de cuisine	21-40	"	"	"	"	"
9 I. aides de cuisine	18-22	"	"	"	"	"
12 II. aides de cuisine	18-21	"	"	"	"	"
1 I. fille de salle	24	"	"	"	"	"
2 sommièrès de rest.	22-26	"	"	"	"	de suite
portiers d'étage	21-27	"	"	"	"	de suite ou en Avril
3 buffetiers	22-34	"	"	"	"	Mars
7 apprentis cuisiniers	15-18	"	"	"	"	de suite ou en Avril
10 I. sommièrès	30-34	"	"	"	"	Avril
4 sommièrès de salle	22-25	"	"	"	"	de suite
4 cuisiniers-volontaires	16-18	"	"	"	"	de suite
2 pâtissiers	24	"	"	"	"	Février
4 sommièrès d'étage	23-34	"	"	"	"	de suite ou plus tard
16 filles de chambre	23-28	"	"	"	"	Février ou Mars
6 conducteurs	26-35	"	"	"	"	de suite ou Avril
5 secrétaires	22-32	"	"	"	"	"
6 II. portiers	19-24	"	"	"	"	"
2 cavistes	29-45	"	"	"	"	"
7 sommièrès de salle	17-20	"	"	"	"	"
1 apprenti sommièrè	18	"	"	"	"	Février
1 jardinier	21	"	"	"	"	de suite ou plus tard
1 gouvernante d'étage	23	"	"	"	"	"
1 volontaire-femme	18	"	"	"	"	"
1 sommièrè-volontaire	18	"	"	"	"	de suite et 15 Mai
1 repasseuse	21-26	"	"	"	"	de suite
2 I. lingères	43	"	"	"	"	de suite
1 chef de réception	28	"	"	"	"	de suite et Avril
1 secrétaire-aide	19	"	"	"	"	de suite et 1 Avril
1 I. sommièrè de salle	22-26	"	"	"	"	de suite
4 sommièrès de rest.	25	"	"	"	"	de suite
1 gouvernante de cuisine	17-27	"	"	"	"	de suite et Avril
2 rôtisseurs	26-32	"	"	"	"	de suite et 15 Mai
3 cuisiniers de café	40	"	"	"	"	de suite
1 I. secrètaire	43	"	"	"	"	15 Mars
1 blanchisseuse	18	"	"	"	"	Mars
1 II. lingère	29	"	"	"	"	"
1 Obersaalkellner	29	"	"	"	"	"